

Einführung eines zentralen Registers zu nachrichtenlosen Konten bei Banken und Versicherungen

*Verband Deutscher Erbenermittler VDEE
setzt sich dafür ein*

Dem VDEE e.V. wird zunehmend von Erben, Mitgliedsunternehmen und gerichtlich eingesetzten Nachlasspflegern berichtet, dass es immer wieder zu Problemen bei der Auffindung von Bankguthaben kommt. Den Erben oder Nachlasspflegern sind in der Regel nicht alle Bankverbindungen des Verstorbenen bekannt, so dass vermutete Vermögen oft bei den Banken verschollen bleiben. Banken bezeichnen Konten, denen kein lebender Kunde zugewiesen werden kann, als „nachrichtenlos“.

Neue Möglichkeiten im 21. Jahrhundert

Laut dem „Deutschen Institut für Interne Revision“ wird von einem nachrichtenlosen Konto gesprochen, wenn z.B. Bankpost als unzustellbar zurückgesandt wird und/oder kein anderweitiger Kontakt besteht.

Als angemessene Maßnahme zur Wiederherstellung des Kundenkontakts werden lediglich Anfragen beim Einwohnermeldeamt oder die Nutzung der Umzugsdatenbank der Deutschen Post AG genannt. Nach 30 Jahren werden diese

„angemessenen Maßnahmen“ letztendlich wiederholt, danach wird das Vermögen dann ausgebucht, sprich: durch die Bank vereinnahmt. Der VDEE ist der Auffassung, dass im 21. Jahrhundert weit aus mehr Möglichkeiten bestehen, die rechtmäßigen Erben zu finden.

Zentrales Register

Eine Forderung des VDEE ist daher die Schaffung eines zentralen Registers, das nachrichtenlose Konten erfasst. Europäische Nachbarstaaten, denen mitunter in der Öffentlichkeit allgemein

3., vollständig
neu bearbeitete Auflage

Bestattung in Deutschland

Lehrbuch

Beihilfe zur oder zumindest die Duldung der Steuerhinterziehung unterstellt wird, haben bereits vor vielen Jahren solche Register etabliert. Unsere Mitgliedsunternehmen berichten von einer sehr reibungslosen Zusammenarbeit mit diesen Stellen.

Wirtschaftliche Vorteile

Die Vorteile, auch volkswirtschaftlicher Art, die die Schaffung eines solchen Registers mit sich bringen würden, liegen auf der Hand:

- dem Artikel 14 GG, der das Eigentum und das Erbrecht eines jeden Bürgers schützt, würde die angemessene Geltung verschafft
- der Staat würde durch die Steuereinnahmen aus der Erbschaftsteuer profitieren
- der Konsum würde gesteigert werden, und dem Markt stünde so mehr Kapital zur Verfügung,
- und den Banken würde mehr Rechtssicherheit geboten werden. ■

Kontakt:

www.verbanddeutschererbenermittler.de
E-Mail: mail@vdee-ev.de
und Albrecht Basse,
E-Mail: info@basseundlechner.de



Das Lehrbuch „Bestattung in Deutschland“ ist seit Jahrzehnten das Standardwerk für die Aus- und Fortbildung in der Bestattungsbranche.

Praxisorientiert und aktuell vermittelt das Handbuch fundiertes Wissen aus den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft, Marketing, Digitalisierung, Bestattungsvorsorge, Kultur, Warenkunde, Grabtechnik und Hygiene.

Bestattung in Deutschland – Lehrbuch

Stephan Neuser, Oliver Wirthmann (Hrsg.)
Düsseldorf 2019

3., vollständig neu bearbeitete Auflage

Fachverlag des deutschen Bestattungsgewerbes

592 Seiten

ISBN: 978-3-936057-63-8

88,- Euro

Fax: (0211) 160 08-50 oder fachverlag@bestatter.de

Hiermit bestelle ich:

— Exemplar/e des Lehrbuchs „Bestattung in Deutschland“
zum Preis von 88,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Name

Firma

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift